Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1842

344 (16.12.1842)

Visual Library

Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 344.

Freitag, den 16. Dezember 1842.

Todesanzeige und Empfehlung.

[E.29.3] Freiburg i. B. Von dem heute erfolgten Ableben meines Gatten, des Weinhändlers Georg Anton Hummel, ertheile ich anmit allen seinen Gönnern, Freunden und Bekannten, besonders allen Jenen, welche seither in Geschäftsverbindung mit ihm gestanden sind, Nachricht. Indem ich ihnen Allen für das meinem seeligen Gatten geschenkte Wohlwollen und Vertrauen herzlich danke, verbinde ich damit die Anzeige, daß ich das Weingeschäft wie bisher, in gleicher Ausdehnung, unter derselben Firma und unter der Leitung meines Enkels, des Handelsmanns Raimund Bannwarth, der schon seit mehreren Jahren in dem gleichen Geschäfte mitgearbeitet hat, fortführen werde, weshalb ich sie bitte, ihr Wohlwollen und Vertrauen nunmehr auch auf mich übertragen zu wollen.

Freiburg i. B., den 7. Dez. 1842.

Georg Anton Hummel's Wittwe.

Literarische Anzeigen.

[D.953.3] Karlsruhe. Binnen wenigen Tagen wird bei dem Unterzeichneten ein verbesserter Abdruck des in der Karlsruher Zeitung für 1842 Nr. 333 — 337 enthaltenen Aufsatzes unter dem Titel:

Ritzhaupt, Fr., die Richtung der Neckar-Main-Eisenbahn in ihrer Bedeutung für die badischen Handelsinteressen,

erscheinen.

C. Macklot.

[E.15.1] Karlsruhe und Rastatt. In unserm Verlag ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Karlsruhe in der Hofbuchhandlung von ***G. Braun*** und von ***A. Knittel*** in Rastatt:

Handbuch

der

poetischen Nationalliteratur der Deutschen von Haller bis auf die neueste Zeit.

Vollständige Sammlung von Musterstücken aus allen Dichtern und Dichtungsformen, nebst Angabe der frühern Lesearten, biographischen Notizen und literarisch-ästhetischem Kommentar.

Von **Dr. Heinr. Kurz,**

Professor der deutschen Literatur in Aarau.

Einzeln 1r Band, von Haller bis Göthe. 1 Rthlr. 18 gr. od. 3 fl.
" 2r " von Schiller bis auf die neueste Zeit. 1 Rthlr. 18 gr. od. 3 fl.
" 3r " Kommentar. 1 Rthlr. 18 gr. oder 3 fl.

Mit obigem dritten Band ist nun diese mit so vielem Beifall aufgenommene und in vielen der ersten kritischen Blätter des Auslandes als ausgezeichnet beurtheilte Sammlung deutscher Poesien vollendet; ja sie erhält dadurch erst ihren vorzüglichen Werth vor andern Werken ähnlicher Art. Der Kommentar ist übrigens so eingerichtet, daß er auch ohne das Handbuch jedem Freunde deutscher Dichtkunst und jedem Besitzer anderer Sammlungen großen Genuß und viel Belehrung verschaffen kann.

Das ganze Werk kostet komplet genommen 8 fl. oder 4 Thlr. 14 gr. und wird besonders auch als Schulprämie empfohlen.

[E.44.1] Leipzig.

Shakspere's Plays.

Schumann-Edition.

☞ Each Play may be had separately.

This new Edition of a convenient pocket-size, printed in clear and distinct type, the text revised with the utmost care, in a handsome wrapper, will be issued in Parts. Each Part contains a Play, and may be had separately at the unusually low price of:

10½ kr. rh.

Three or four Parts are issued monthly. The following have already appeared:

Tempest, with the Life of Shakspere. Two Gentlemen of Verona. Merry Wives of Windsor. Twelfth Night. Measure for Measure. Much Ado about Nothing. Midsummer-Nights Dream. Love's Labour's lost. Merchant of Venice. As you like it.

Copies may be had of all respectable Booksellers, in *Karlsruhe of* ***Braun, Bielefeld, Nöldeke, Holtzmann, Marx,*** *Rastatt* ***Knittel.***

[D.987.1] Leipzig. Bei Joh. Ambr. Barth in Leipzig ist so eben erschienen und bei ***A. Bielefeld*** in ***Karlsruhe*** zu haben:

Die Bürgerschule zu Leipzig im Jahre 1842.

Ein Bild nach dem Leben vom Direktor Dr. Vogel.

Mit einer Steindrucktafel und Vignette.

gr. 8. geh. 1 fl. 21 kr.

[E.31.1] Die neue akademische Buchhandlung von **Karl Groos** in **Heidelberg** offerirt zu billigen Preisen:

Landwirthschaftliches Wochenblatt für Baden; Jahrgang 1833 — 1840.

[D.895] Karlsruhe.

Für Brustleidende.

Um die Brustkrankheiten, als: Schnupfen, Husten, Katarrh, Engbrüstigkeit, Keichhusten, Heiserkeit, gänzlich zu heilen, gibt es nichts Wirksameres und Besseres, als die Pâte pectorale von Georgé, Apotheker zu Epinal (Vogesen). Dieselbe wird um die Hälfte wohlfeiler verkauft, als alle andern, in Büchsen zu 75 Ct. bis 1 Fr. 50 Ct., zu Karlsruhe bei

K. Haußer, Materialist,
Herrenstraße Nr. 20.

[D.862.3] Konstanz.

Verkaufsanzeige.

Ein im Kanton Thurgau, 1½ Stunde von Konstanz, gelegenes Schloßgut, welches hinsichtlich seiner schönen Lage und seiner Beschaffenheit selbst zu den ausgezeichnetsten Besitzungen der ganzen Umgegend gehört, wird Familienverhältnisse wegen zum Kaufe angeboten.

Hierauf Reflektirende wollen sich in frankirten Briefen des Nähern wegen an die Redaktion dieses Blattes oder unmittelbar an unterzeichnetes Bureau wenden.

Kommissionsbureau von
August Braeg,
in Konstanz am Bodensee.

[D.812.3] Karlsruhe. (Lehrlingsgesuch.) In einer Spezereihandlung en gros und en detail wird bis künftige Weihnachten oder Ostern für einen jungen Menschen, der dazu die nöthigen Vorkenntnisse besitzen und von braven Eltern seyn muß, eine Lehrstelle offen. Das Nähere durch frankirte Briefe im Kontor der Karlsruher Zeitung zu erfragen.

[E.35.1] Karlsruhe. **(Verein für Rettung sittlich verwahrloster Kinder im Großherzogthum Baden.)** Die Weihnachtstage haben seit einer Reihe von Jahren edlen Menschenfreunden die Veranlassung gegeben, die in unserer Pflege befindlichen Kinder mit Kleidungsstücken, Weißzeug, Büchern, Schreibmaterialien, Lebensmitteln oder Geldgaben liebevoll zu beschenken. Wir bringen diese Unglücklichen auch dieses Jahr in freundliche Erinnerung, und bemerken, daß geh. Finanzrath Beger, Dekan Gaß, Professor Maurer, Amortisationskassedirektor Scholl und Geheimerath Stösser jede, auch die geringste Gabe dankbar in Empfang nehmen werden.

Karlsruhe, den 12. Dez. 1842.

Der Verwaltungsrath.

[E.34.3] Karlsruhe. (Bekanntmachung.) Am 4. Nov. d. J. wurde hier einem Fuhrmann ein Ballen, enthaltend verschiedene Baumwollenwaaren, gezeichnet S Nr. 1331, 73 Pfund wiegend, verladen, der aber an seiner Bestimmung nicht abgeliefert wurde. Sollte derselbe nun durch einen andern Fuhrmann irrthümlich aufgeladen und irgendwohin verbracht worden seyn, so bittet man höflichst, darüber Anzeige an das Kontor der Karlsruher Zeitung zu machen.

[E.6.4] Karlsruhe. (Fabrik zu verkaufen.) In einer großen und schönen Handelsstadt am Rhein ist ein sehr angenehmes und leicht zu versehendes Fabrikgeschäft mit Handlung (ohne Laden), das sich sehr gut rentirt, wegen Krankheitsumständen des Besitzers, mit Hauseinrichtung und Vorräthen, Kundschaft, Geheimniß und Erlernung ꝛc., um 26,000 fl. zu verkaufen. Anfragen unter der Nummer dieser Anzeige besorgt das Kontor der Karlsruher Zeitung.

[E.10.3] Karlsruhe. (Aufforderung.) Diejenigen Kaufleute und Professionisten, welche noch eine Forderung zu machen hätten an Seine Excellenz den österreichischen Gesandten Herrn Grafen von Ugarte, werden aufgefordert, ihre Rechnungen längstens bis zum 31. Dezember d. J. beim Haushofmeister abzugeben.

Karlsruhe, den 14. Dezember 1842.

[E.41.3] Karlsruhe. (Dienstantrag.) Bei einer Obereinnehmerei in einer sehr angenehmen Gegend ist die erste Gehülfenstelle mit einem im Obereinnehmereirechnungswesen erfahrenen Kameralpraktikanten oder Assistenten zu besetzen. Der Normalgehalt von 500 fl. kann nach der Brauchbarkeit des Gehülfen mit 550 fl. erhöht werden. Die Accidenzien mögen sich im Jahr auf 50 fl. belaufen.

Bei derselben Obereinnehmerei kann auch ein Kanzleigehülfe beschäftigt werden.

Das Nähere auf frankirte Briefe im Kontor der Karlsruher Zeitung.

[D.999.1] Rastatt. (Zugelaufener Hund.) Dem Unterzeichneten ist vor 8 Tagen ein Tigerhund mit weißen Flecken und einer weißen Brust zugelaufen, der Eigenthümer desselben wolle sich alsbald melden, und gegen Zahlung des Kostgeldes und der Einrückungsgebühr seinen Hund in Empfang nehmen.

Rastatt, den 12. Dez. 1842.

Rausch, Steueraufseher.

[D.980.3] Bruchsal. (Lieferung von gutem inländischem Biere.) Es wird von einem Bierbrauer hier oder in der Umgegend gutes Bier für eine Wirthschaft gesucht, daher diejenigen, welche guten Stoff, aus reinem Hopfen und Malz gebraut, zu liefern sich getrauen, ihr Anerbieten portofrei an Unterzeichneten machen wollen.

Bruchsal, den 11. Dezember 1842.

Johann Wagner.

[D.968.2] Hornberg. (Verpachtung.) Unterzeichneter ist gesonnen, seine dahier liegende Hand- und Hammerschmiede, nebst Wohnung, Thorschmiede genannt,

Freitag, den 30. Dez. d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

in seiner Wohnung auf mehrere Jahre an den Meistbietenden zu verpachten, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Hornberg, den 8. Dez. 1842.

Joh. Lehmann, zum Mohren.

[E.28.3] Karlsruhe. (Fourragelieferung.) Die Lieferung der für den großh. Marstall und das Leibgestüte zu Stuttensee in den Monaten Februar, März, April, und Mai 1843 erforderlichen Fourrage, wird auf dem Summissionswege an den Wenigstnehmenden vergeben werden.

Die Lieferungsbedingungen, welche zugleich die Qualität und Zeit der Lieferung enthalten, können auf der diesseitigen Kanzlei eingesehen werden, wo auch die schriftlichen Angebote spätestens

Mittwoch, den 21. d. M.,
Abends 5 Uhr,

abzugeben sind.

Karlsruhe, den 12. Dezember 1842.

Großh. bad. Oberstallmeisteramt.
W. v. Seldeneck.

vdt. Jost.

[D.969.3] Nr. 13,877. Gengenbach. (Präklusivbescheid.) Alle Jene, welche in der Gant des Rechtspraktikanten Allgardi, gewesenen Schriftverfassers dahier, in der Liquidationstagfahrt vom 7. Januar d. J. ihre Ansprüche nicht angemeldet haben, werden anmit von der Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

Gengenbach, den 8. Dezember 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.
Eberlein.

[E.38.3] Nr. 29,471. Emmendingen. (Schuldenliquidation.) Gegen Mathias Muster von Nimburg haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 23. Januar 1843,
Vormittags 9 Uhr,

angeordnet.

Es werden daher alle Diejenigen, welche Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche werden versucht werden, und die Nichterscheinenden sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Emmendingen, den 9. Dezbr. 1842.

Großh. bad. Oberamt.
Sulzberger.

vdt. Dischler.

[E.21.1] Nr. 11,179. Gernsbach. (Schuldenliquidation.) Ueber die Verlassenschaft der Maria Anna Weber von Sulzbach haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 12. Januar 1843,
Vormittags 8 Uhr,

angeordnet.

Alle, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden aufgefordert, solche in der Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, auch gleichzeitig die Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In der Tagfahrt soll auch ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, und ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht werden, in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers wird der Nichterscheinende als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Gernsbach, den 23. November 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.
Haager.

[D.964.3] Nr. 29,423. Emmendingen. (Schuldenliquidation.) Gegen den Gerbermeister und Altbadwirth Johann Georg Boos in Bahlingen haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 9. Januar 1843,
Vormittags 8 Uhr,

angeordnet.

Es werden daher alle Diejenigen, welche Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, und es sollen die Nichterscheinenden in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Emmendingen, den 8. Dez. 1842.

Großh. bad. Oberamt.
Selb.

[D.967.3] Nr. 21,975. Wiesloch. (Schuldenliquidation.) Die Anton Erhard'schen Eheleute von Malsch beabsichtigen, nach Nordamerika auszuwandern.

Es werden deswegen alle Diejenigen, welche an gedachte Eheleute eine Forderung zu machen haben, aufgefordert, solche unter Vorlage ihrer Beweisurkunden am

Freitag, den 30. Dezbr. d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

auf der hiesigen Amtskanzlei um so gewisser richtig zu stellen, als ihnen später zu ihrer Befriedigung nicht mehr verholfen werden kann.

Wiesloch, den 2. Dezbr. 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.
Beck.

[E.14.3] Karlsruhe. (Anzeige.)

Die Lithographie von P. Wagner in Karlsruhe

empfiehlt sich zur Fertigung aller in ihr Fach einschlagenden Arbeiten als:

Zeichnungen, Vorschriften, Rechnungsimpressen, Adress- und Visitenkarten, Etiquettes etc.

so wie auch zur geneigten Abnahme der von ihr vermittelst des Steindrucks

Mit bildlichen Darstellungen verzierten Wachstücher.

(Letztere zu Weihnachtsgaben besonders geeignet.)

[D.979.1] Neuenbürg. (Holzversteigerung.) Forstamt Neuenbürg. Revier Herrenalb. In dem Staatswald Pfahlwald, unfern Herrenalb kommen

Donnerstag, den 22. Dez. d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

nachstehende Holzquantitäten zum Aufstrichsverkaufe:

116 Stämme tannenes Langholz von 25' bis 40' Länge.
64 do. do. do. „ 50' „ 80' „
41 Stück Säglötze von 16' Länge,
79¾ Klafter buchenes Scheiterholz,
36¾ „ tannenes do.
1¾ „ eichenes do.

Die Kaufsliebhaber versammeln sich zur obigen Stunde bei dem Waidnerschen Hause unter dem Falkenstein.

Neuenbürg, den 10. Dez. 1842.

Königl. württ. Forstamt.
Moltke.

[E.27.2] Pforzheim. (Holzversteigerung.) Nächsten

Samstag, den 17. d. M.,
Vormittags 10 Uhr,

werden auf hiesigem Rathhaus, aus verschiedenen Distrikten der Stadtwaldungen, die sich von dürren Stämmen ergebenen

3 Stämme tannenes Floßholz,
41 „ „ Bauholz,
191 Stück tannene Klötze,
3 „ eichene do.
50 „ tannene Stangen,

gegen baare Zahlung versteigert.

Pforzheim, den 12. Dezember 1842.

Bürgermeisteramt.
Deimling.

[E.1.1] F.A.Nr. 1212. Pforzheim. (Holzversteigerung.) Aus den Domänenwaldungen der Bezirksforstei Huchenfeld werden durch Bezirksförster v. Davans versteigert

Mittwoch, den 21. d. M.,

in der Winderhälder Steinig und Scheiterhau:

5 Stämme tannenes Floßholz,
6 „ „ Bauholz,
2 Stück Ahornklötze,
23 „ birkene Klötze,
320 „ „ Wagnerstangen,
48 „ tannene Nutzholzstangen,
89 „ „ Leiterstangen,
353 „ „ Hopfenstangen,
195 „ „ Flößerstangen,
375 „ „ Baumstückel,
315 „ „ Bohnenpfähle,
8½ Klafter buchenes Scheiterholz,
1½ „ ahornenes do.
26 „ birkenes do.
18¾ „ gemischtes do.
3¼ „ tannenes do.
2¼ „ gemischtes Prügelholz,
245 Stück birkene Wellen,
100 „ tannene do.
1550 „ gemischte do.
1 Loos Reisach zu 400 Stück Wellen abgeschätzt.

Donnerstag, und Freitag, den 22. und 23. d. M.,

in den Distrikten Lanzenberg, Dreizelgenberg, Schattenberg, Beutberg, Schulzenberg und Heiligenwald:

5 Stück eichene Nutzholzklötze,
26 „ tannene do.
7 „ tannenes Bauholz,
76 „ tannene Nutzholzstangen,
12 „ Laubholz, do.
108 „ tannene Leiterstangen,
905 „ „ Hopfenstangen,
967 „ „ Flößerstangen,
1921 „ „ Baumpfähle,
1005 „ „ Bohnenstecken,
2630 „ „ Floßwinden,
43¾ Klafter buchenes Scheiterholz,
7¼ „ eichenes do.
4¾ „ tannenes do.
1¼ „ gemischtes do.
½ „ eichenes Prügelholz,
1 „ „ Stockholz,
5½ „ buchenes Prügelholz,
2¾ „ gemischtes do.
5827 Stück gemischte Wellen.

Die Zusammenkunft ist jeweils früh halb 9 Uhr im Wirthshaus zur Kette in Büchenbronn.

Pforzheim, den 12. Dezember 1842.

Großh. bad. Forstamt.
Holtz.

vdt. Wilhelm.

[D.998.2] Nr. 1,459. Gernsbach. (Holzversteigerung.) Aus Domänenwaldungen Forstbezirks Gernsbach, Distrikt Gernsberg, werden durch Bezirksforsteiverseher Bechmann versteigert:

Mittwoch, den 21. Dez. d. J.,

8 Stämme tannenes Bauholz,
1004 Stück tannene Säglötze,
18 „ „ Külpen,
145 „ „ Gerüst- und Leiterstangen.

Donnerstag, den 22. Dez. d. J.,

97¼ Klafter tannenes Scheiterholz,
40½ „ „ Prügelholz,
5 Loose Abfallrinden und Schrottspäne.

Die Zusammenkunft ist jeweils

Vormittags 9 Uhr,

am ersten Tag auf dem Schloß Eberstein und am zweiten Tag bei der Eggenwiese im Waldbachthale.

Gernsbach, den 9. Dez. 1842.

Großh. bad. Forstamt.
v. Kettner.

vdt. Heinefetter.

[E.11.1] Gondelsheim. (Liegenschafts- u. Apothekenversteigerung.) In Folge verehrlicher Verfügung des großh. Bezirksamts Bretten vom 24. Mai d. J., Nr. 12,664, werden

Mittwoch, den 1. Februar k. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhause die nachbeschriebenen Liegenschaften und Apotheke des C. F. Mühlhause dahier öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungswerth erreicht wird.

Haus und Gebäude.

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit angebautem Labaratorium, worauf die Realgerechtigkeit zur Führung einer Apotheke und Spezereiwaarenhandlung ruht.
2) Eine neuerbaute Scheuer mit Stall und gewölbtem Keller.
3) 25 Ruthen Hofraithplatz und
4) 1 Viertel 35 Ruthen Garten hinter der Scheuer.

Alles an der Landstraße, einers. das herrschaftliche Forsthaus, anderseits Kronenwirth Mößner.

Gondelsheim, den 12. Dez. 1842.

Bürgermeisteramt.
Walter.

vdt. Menzemer,
Rathsschreiber.

[E.22.3] Rastatt. (Kundmachung.) Es wird hiermit bekannt gemacht, daß für die hiesigen Bundesfestungsbaulichkeiten in diesem Winter nachstehende Küblerarbeiten angeschafft werden, und deren Anfertigung dem Billigstfordernden überlassen wird, und zwar:

20 Stück 3½ Schuh hohe Wasserkübel aus Eichenholz mit eisernen Reifen;
50 Stück 2 Schuh hohe Wasserkübeln aus Eichenholz mit eisernen Reifen;
50 Stück 11 Zoll hohe tannene Wasserständer;
100 „ tannene Trinkkannen von 11½ Zoll Höhe;
24 „ bestielte Wasserschöpfer aus Eichenholz;
50 „ Handschöpfer aus Eichenholz und
100 „ Spritzkannen aus Eichenholz.

Diejenigen, welche Lust tragen, diese Gegenstände einzuliefern, werden eingeladen, bis

Donnerstag, den 5. Januar 1843,
Vormittags 10 Uhr,

ihre schriftlichen, versiegelten und mit einem gemeinderäthlichen Leumunds- und Vermögenszeugniß belegten Summisionen in der hiesigen Befestigungsbaudirektionskanzlei einzureichen, allwo täglich, mit Ausnahme der Freitage und Samstage die Bedingungen und die Muster zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Rastatt, den 10. Dez. 1842.

Großh. bad. Baudirektion der Bundesfestung.
Eberle, K. k. österr. Ingenieuroberstlieutenant.

[D.981.1] Nr. 25,299. Durlach. (Fahndung.) Dem Konrad Schneider von Bretten, dermalen Hausknecht bei Kaufmann Theodor Wolff in Baden, wurde unterm 22. v. M., Abends einige hundert Schritte von Durlach gegen Grötzingen zu auf der Straße ein Reisesack mit grauem Grund, rothen und blauen Streifen, inwendig mit grauem Bergall ausgefüttert, im Werthe von 2 fl. aus einer Chaise entwendet.

Derselbe enthielt folgende Effekten:

1) Ein Kamisol im Werth von	10 fl.	— kr.
2) Ein Gilet von schwarzem Zeug . . .	4 „	— „
3) Ein schwarzes Halstuch mit roth und gelben Blumen	2 „	20 „
4) Ein Paar weißleinene und ein Paar wollene Socken	1 „	36 „
5) Ein Mannshemd von Leinwand, unten mit K. S. roth gezeichnet	4 „	— „
6) Zwei Sacktücher, ein rothes mit Blumen und ein blaukarirtes	— „	24 „
7) Eine viereckige Kleiderbürste	— „	36 „
8) Eine Haarbürste	— „	24 „
9) Einen schwarzen Kamm	— „	8 „
10) Ein Haarlockeneisen	— „	12 „
11) 1 Pfund Zucker und ein Pfund Kaffee	— „	56 „
12) Zigarren und mehrere Pakete Tabak .	— „	48 „
13) ¼ Pfund grüner Thee und 2 Loth ganzer Zimmet	1 „	— „
14) Ein Paar gestickte Hosenträger, gefüttert mit rothem Tuch und Hirschleder . .	5 „	24 „
15) Ein blaues Cerevisläppchen mit Blumen	— „	18 „
16) Zwei seidene Kravatten ohne Schnallen		
	32 fl.	6 kr.

Dieses bringen wir Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Durlach, den 8. Dez. 1842.

Großh. bad. Oberamt.
Baumüller.

vdt. Hock.

[E.37.2] Nr. 19,505. Mosbach. (Aufforderung.) Bei der Aushebung der Konskribirten für 1843 ist

Loosnr. 37, Johann Müller von Heinsheim, ein Schneidergeselle, und
„ 67, Michael Non von Reichenbuch, ein Schuhmachergeselle,

welche zum Militärdienst berufen sind, nicht erschienen. Es werden deshalb dieselben aufgefordert, sich längstens bis zum

1. April 1843

dahier zu stellen, widrigenfalls sie als Refraktäre angesehen und in die gesetzlichen Strafen verurtheilt werden würden.

Mosbach, den 1. Dezbr. 1842.

Großh. bad. Bezirksamt Neudenau.
v. Teuffel.

[E.5.9] Nr. 45,981. Heidelberg. (Aufforderung.) In der dahier eingereichten Klage des Professors Dr. Erb von hier, gegen Alexander James von Bothwell, Forderung für Hausmiethe und Arrestanlage, jetzt Versteigerung eines Faustpfandes betreffend, hat der Kläger auf den Grund des unterm 23. April 1838 mit dem Beklagten abgeschlossenen Faustpfandvertrags gebeten, zur Befriedigung seiner Forderung im Betrag von 385 fl. 36 kr. das Faustpfand versteigern zu lassen.

Der beklagte James von Bothwell wird daher aufgefordert, in der auf

Montag, den 6. Februar k. J.,
Morgens 9 Uhr,

anberaumten Tagfahrt um so gewisser dahier zu erscheinen, als sonst der thatsächliche Vortrag des Klägers für zugestanden angenommen, und jede Schutzrede für versäumt erklärt werden soll.

Verfügt Heidelberg, den 9. Dez. 1842.

Großh. bad. Oberamt.
Schmidt.

vdt. Meys.

[D.970.3] Eberbach. (Aufforderung.) Die seit dem 4. März 1836 von hier abwesende Katharina Sauer, eheliche Tochter des verlebten hiesigen Bürgers und Schuhmachermeisters Johann Georg Sauer, wird aufgefordert,

binnen 3 Monaten

zu erscheinen, und der Verlassenschaftsvertheilung ihres Vaters anzuwohnen, als sonst ihr Erbschaftsantheil Denjenigen zugetheilt werden wird, welchen er zukäme, wenn sie, die Vorgeladene, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Eberbach, den 3. Dezbr. 1842.

Großh. bad. f. l. Amtsrevisorat.
Heß.

[E.2.3] Nr. 18,815. Achern. (Aufforderung.) In Sachen des Benedikt Baudendistel von Mösbach gegen Adam Grabe von Nierstein, Forderung betreffend.

Benedikt Baudendistel von Mösbach hat dahier folgende Klage erhoben:

Er habe im verflossenen Sommer mit Adam Grabe von Nierstein im Großherzogthum Hessen Darmstadt, welcher sich damals zu Gamshurst aufhielt, einen Gesellschaftsvertrag abgeschlossen, wornach sie gemeinschaftlich die Backsteine zum gamshurster Schulhausbau liefern und der daraus erzielte Gewinn hälftig zwischen ihnen getheilt werden sollte. Aus dieser Backsteinlieferung sey nun ein Gewinn von 600 fl. erzielt worden, weshalb er bitte,

„den Adam Grabe zur Bezahlung von 300 fl. unter Verfällung in die Kosten zu verurtheilen."

Da der gegenwärtige Aufenthaltsort des Beklagten unbekannt ist, so wird derselbe hiermit aufgefordert, sich

binnen vier Wochen

auf obige Klage schriftlich oder mündlich anher vernehmen zu lassen, widrigenfalls der thatsächliche Vortrag des Klägers für zugestanden und jede etwaige Einrede für versäumt erklärt würde.

Achern, den 29. Nov. 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.
Wänker.

vdt. Frech.

[D.976.3] Lörrach. (Aufforderung.) In der Verlassenschaftssache der verstorbenen Sattler Karl Jäger's Wittwe, Anna Katharina, geb. Marget von Kandern, fällt zur richtigen Aufstellung des Erbverzeichnisses die Liquidation der Schulden der Erblasserin nöthig.

Es werden daher alle Diejenigen, welche an Sattler Karl Jäger's Wittwe von Kandern irgend eine Anforderung zu machen haben, hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche unter Vorlage der Beweisurkunden am

Dienstag, den 27. Dez. d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

vor dem Distriktsnotar im Stadthaus zu Kandern anzumelden und richtig zu stellen, wobei bemerkt wird, daß die Nichtanmeldenden ihre Ansprüche nur aus demjenigen Theil der Erbmasse erhalten können, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist.

Lörrach, den 4. Dez. 1842.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
vdt. Weeber,
Notar.

[D.971.2] Offenburg. (Schuldneraufforderung.) Am 24. d. M. wird die Richtigstellung der zur Verlassenschaftsmasse des verlebten hiesigen Bürgers und Gerbermeisters, Ignatz Stebel d. j., gehörigen Aktivausstände fortgesetzt. Es werden demnach alle Schuldner dieser Masse, welche bei der ersten Liquidationstagfahrt nicht erschienen sind, hiermit aufgefordert, an obigem Tage vor dem Distriktsnotar Frick dahier um so gewisser zu erscheinen, und ihre Schuldigkeiten richtig zu stellen, als sonst der Massekurator angewiesen würde, gegen die Säumigen klagend aufzutreten.

Offenburg, den 9. Dez. 1842.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Killy.

[E.26.3] Nr. 18,356. Hüfingen. (Erbvorladung.) Anton und Leonhard Wehinger von Kirchdorf, welche beide schon im Jahr 1817 ihren Heimathsort verlassen, und bisher keine Nachricht von sich gegeben haben, werden hiermit aufgefordert,

binnen Jahresfrist

ihr unter Pflegschaft stehendes Vermögen von 120 fl. in Empfang zu nehmen, widrigens sie als verschollen erklärt, und dieses Vermögen den nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben würde.

Hüfingen, den 28. Nov. 1842.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
Fischer.

Druck und Verlag von C. Macklot, Waldstraße Nr. 10.